

## Der Amtsantritt des Rotarichters Antonio Albergati (1649)

Von HERMANN HOBERG

Antonio Albergati wurde 1612 in Bologna als Sohn des Marchese Ugo Albergati und seiner Gemahlin Francesca Boni geboren. Er erwarb in Padua die Würde eines Doktors beider Rechte und bekleidete, als ihn Innozenz X. (1644—1655) am 10. März 1649 zum Rotarichter ernannte, das Amt eines Erzpriesters an der Kathedrale seiner Vaterstadt. Nachdem er fast 17 Jahre Dekan der Rota gewesen war, starb er am 14. Juni 1686 in Monte Porzio bei Rom. Sein Leichnam wurde in der in Trastevere gelegenen Kirche S. Maria della Scala beigesetzt. An Länge der Amtsdauer übertreffen ihn unter den Auditoren der Neuzeit nur der Venezianer Giovanni Battista Coccini (1600—1641) und der Franzose Seraphin Olivier-Razali (1565—1604).

Albergati war sehr reich und mit hochgestellten Persönlichkeiten nah verwandt. Der Kardinal Niccolò Albergati-Ludovisi (Kardinal 1645 bis 1687) war sein Bruder, der Fürst Niccolò Ludovisi († 1665), der 1644 Costanza Pamfili, eine Nichte Innozenz' X., heiratete, sein Vetter. Bescheidenheit und Güte zeichneten ihn aus. Seine juristische Begabung war gering. Er hatte aber eine glückliche Hand in der Auswahl seiner Mitarbeiter (der sogenannten *adiutores studii* oder *aiutanti di studio*). Das zeigen die Dezisionen, die unter seinem Namen gehen<sup>1</sup>.

Über den Amtsantritt Albergatis als Rotarichter besitzen wir im *Diarium* seines Kollegen Celsi einen Bericht von außergewöhnlicher Ausführlichkeit und Genauigkeit. Angelo Celsi wurde als Sohn des

---

<sup>1</sup> Archiv der Rota, Misc. 2, f. 314 (Motuproprio). E. Cerchiarì, *Capellani papae et apostolicae sedis, auditores causarum sacri palatii apostolici, seu Sacra Romana Rota ab origine ad diem usque 20 Septembris 1870*, 4 Bde., 1919—1921, Bd. 2, S. 168 f. P. Litta, *Famiglie celebri di Italia*, 1819—1883, s. v. Ludovisi. G. Moroni, *Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica*, 1840—1879, Bd. 1, S. 196, Bd. 40, S. 113 f. L. Caetani, *Saggio di un dizionario bio-bibliografico italiano*, 1924, Lettera A, Sp. 713. L. v. Pastor, *Geschichte der Päpste*, 16 Bde., 1886—1933, Bd. 13, S. 53; Bd. 14, 1, S. 28, 144. P. Gauchat, *Hierarchia catholica medii et recentioris aevi*, Bd. 4, 1935, S. 15 f., 28.



Ortensio Celsi und der Porcia Monaldeschi in Rom geboren und war verwandt mit den Kardinälen Bernardino Spada (Kardinal 1624—1661) und Ulrico Carpegna (1633—1679). An ein und demselben Tage erhielt er die Würde eines Doktors beider Rechte und das Prälatingewand. Unter Urban VIII. (1623—1644) wurde er Referendar beider Signaturen und bald darauf Beamter der Kongregation des Buon Governo. Während der auf den Tod Urbans VIII. folgenden Sedisvakanz machte ihn das Kardinalskolleg zum Sekretär dieser Kongregation. Innozenz X. bestätigte ihn in diesem Amt, verlieh ihm aber bald darauf, nämlich am 8. März 1645, die durch das Ausscheiden des zum Kardinal erhobenen Domenico Cecchini frei gewordene Auditorenstelle an der Rota. Am 24. November des gleichen Jahres in das Rotakolleg aufgenommen, begann Celsi am 1. Dezember seine richterliche Tätigkeit. Alexander VII. (1655—1667) verlieh ihm am 14. Januar 1664 den Purpur. Er war Präfekt der Konzilskongregation. Am 6. November 1671 starb er im Alter von 71 Jahren. In der Gruft seiner Familie in der Kirche del Gesù wurde er bestattet<sup>2</sup>.

Die Rotarichter ließen die in den Rotasitzungen gefaßten Beschlüsse (resoluciones) durch ihre Sekretäre registrieren. Die so entstehenden Register nannte man Diaria. In ihnen sind gewöhnlich nicht nur die in den Rotasitzungen getroffenen richterlichen Entscheidungen festgehalten, sondern auch sonstige Beschlüsse und Vorkommnisse, darunter die verschiedenen Akte, aus denen sich der Amtsantritt eines neuernannten Auditoren zusammensetzte. Später hat man vielfach die Aufzeichnungen besonderen Inhalts aus den Diarien ausgezogen und in eigenen Büchern zusammengestellt. Von vielen Diarien haben wir heute nur noch solche Auszüge.

Auch die Aufzeichnungen Celsis über den Amtsantritt Albergatis sind nur in einem Auszug aus seinem Diarium erhalten. Der Auszug betrifft die Zeit vom 6. November 1647 bis 14. Januar 1664. Er ist in zwei Handschriften des Archivs der Rota überliefert: Diar. 9, pp. 189—1016, und Diar. 17, pp. 2—182. Die erstgenannte Handschrift, die verschiedene Hände erkennen läßt und zahlreiche Korrekturen und Nachträge aufweist, ist ohne Zweifel die ursprünglichere. Ihr folgt unser Abdruck.

Daß Celsi dem Amtsantritt Albergatis in seinem Diarium soviel Platz einräumte, erklärt sich wohl vor allem daraus, daß dieser Amtsantritt der erste war, den er als Mitglied der Rota erlebte und bei dem er als einer der beiden jüngsten Auditoren in besonderer Weise mit-

<sup>2</sup> Archiv der Rota, Misc. 2, f. 313 (Motuproprio). A. Ciaconius - A. Oldoinus, Vitae et res gestae pontificum Romanorum et S. R. E. cardinalium, 4 Bde., 1677, Bd. 4, Sp. 755. L. Cardella, Memorie storiche de' cardinali, 9 Bde., 1792—1797, Bd. 7, S. 102. Cerchiarì, Bd. 2, S. 168. Gauchat, S. 34.



zuwirken hatte. Auch mochte ihm der Amtsantritt eines Mannes, der allein wegen seiner verwandtschaftlichen Beziehungen zum Rotarichter emporstieg und nur dank des großen Entgegenkommens seiner künftigen Kollegen die beiden vorgeschriebenen Disputationen glücklich überstand, besonders interessant erscheinen.

Bei aller Ausführlichkeit hat Celsi aber keineswegs das Zeremoniell des Amtsantritts in allen Einzelheiten festgehalten. Das zeigt ein Vergleich mit der eingehenden Darstellung des Amtsantritts, die wir dem Auditor Ansaldo Analdi verdanken<sup>3</sup>. Andererseits hat Celsi vieles, was bei Analdi fehlt. Auch schreibt er 60 Jahre früher als dieser. Ich werde Celsis Bericht später mit anderen Quellen in einer zusammenfassenden Darstellung des Amtsantritts der Rotarichter verwerthen.

Der folgende Abdruck gibt das sogenannte geschwänzte  $\epsilon$  mit *ae* wieder. \* \* \* bedeutet: Lücke in der Handschrift.

#### Archiv der Sacra Romana Rota, Diar. 9, pp. 283—345

Die Mercurii 17 Martii (1649) fuit rota inculcata<sup>1</sup>, praesentibus omnibus<sup>2</sup>. R. mus decanus ... (p. 284) ... ultimo proposuit instantiam comitis Antonii Albergati pro admissione eius motusproprii<sup>3</sup>. Et fuit dictum, quod admitteretur. Et ad dictum effectum ipse comes accessit in die informationis<sup>4</sup> iuxta solitum ad domus singulorum auditorum. Hac occasione nonnulli ex dominis dixerunt, quod, quamvis insteterint,

<sup>3</sup> Decisiones Sacrae Rotae Romanae coram R. P. D. Ansaldo de Ansaldis, 7 Bde., 1711—1745, Bd. 1, Praefatio n. 21 ff. Daraus Auszug bei Cerchiarì, Bd. 1, S. 86 ff.

<sup>1</sup> Vgl. Cerchiarì, Bd. 1, S. 197: „... inculcatae ... vocabantur rotae, in quibus occurreret magna proponendarum causarum multitudo, quae differi non possent ...“ In der Regel versammelte sich die Rota nur montags und freitags. War aber einer dieser Tage verhindert, so nahm man den Mittwoch als Sitzungstag hinzu. <sup>2</sup> Die damaligen Rotarichter: Edmond Aimé Du Nozet (Auditor 1627—1657, Dekan seit 1652), Francisco de Rojas Borja (Auditor 1635—1653), Christoph Peutingen (1639—1656), Celio Bidì (1639—1657), Carlo Cerri (1639—1669), Girolamo Melzi (1642—1660), Leone Verospi (1642—1666), Pietro Ottoboni (1643—1652, der spätere Alexander VIII.), Giacomo Corradi (1643—1652), Gutiérrez de Argüelles y Valdes (1645—1650) und Angelo Celsi (1645—1664). <sup>3</sup> Das Motuproprio (Archiv der Rota, Misc. 2 f. 314) ist datiert vom 10. März 1649 und trägt auf der Rückseite den Vermerk: Fuit presentatus et admissus die 17 Martii 1649. A. Du Nozet, Decanus. <sup>4</sup> Die einzelnen Auditoren gaben zwei Tage vor jeder Rotasitzung, also mittwochs und samstags, Audienz, um sich von den Parteien über die in der nächsten Sitzung zu verhandelnden Sachen informieren zu lassen. Mittwoch und Samstag nannte man daher dies informationis. Vgl. Cerchiarì, Bd. 1, S. 208. J. H. Bangen, Die Römische Curie, 1854, S. 335 f. Hier ist wohl Samstag, der 20. März, gemeint.



ut ipse a dextris procederet, quando associabatur usque ad scalas domus, nihilominus semper retinuit sinistram; et ita fecit etiam in sedendo, eligendo locum inferiorem et minus dignum. Unde domini laudarunt summopere eius modestiam, praesertim, cum plura in eo concurrant, nempe, quod sit comes, frater cardinalis et consanguinis principis Ludovisii, nepotis Papae regnantis (p. 285) ...

Die Mercurii 24 eiusdem fuit rota memorialium<sup>5</sup>. Et in ea pariter intervenerunt omnes. R. mus decanus retulit instantiam d. comitis Albergati pro facienda relatione de admissione eius motusproprii. Ad quem effectum fuerunt deputati duo ultimi auditores, nempe d. Argueglias et ego Angelus Celsus. Qui propterea die Lunae 29 currentis accessimus ad pedes S. mi illique retulimus, qualiter motusproprius (p. 286) eiusdem comitis Antonii fuit in rota exhibitus et debita cum reverentia admissus et ideo Sanctitas sua iubeat, an sit procedendum ad ulteriora. Et S. mus respondit: Procedatur ad ulteriora.

Die Mercurii 14 Aprilis fuit rota memorialium. D. Bichius febris detentus non intervenit, reliqui fuerunt praesentes. Memorialia fuerunt pauca. Et d. Argueglias et ego exposuimus accessum nostrum ad Pontificem et eius responsionem, quod procedatur ad ulteriora ...

(p. 287) Die Lunae 19 Aprilis 1649 fuit rota, in qua non intervenerunt dd. Bichius, Verospius et Corradus ...

Die Mercurii 21 Aprilis fuit rota inculcata cum interventu eorundem octo auditorum prout in praeterita ... In dicta rota d. comes Antonius Albergatus, electus novus auditor, instetit, ut committeretur eius inquisitio, prout factum fuit ...<sup>6</sup> (pp. 288—310) ...

Die Veneris 8 Octobris 1649 fuit rota absque interventu dd. Royas et Bichi(i) et Corradi et cum tribus tantum memorialibus. In ea instetit comes Antonius Albergatus, ut fieret relatio S. mo, qualiter erat perfecta inquisitio et propterea supplicaretur, ut deberet procedi ad ulteriora. Ad quem effectum fuerunt deputati dd. Argueglias et Celsus. Et quia comes Antonius praedictus non est praelatus nec advocatus

<sup>5</sup> Als memorialia bezeichnete man einfache motivierte Denkschriften, die von den Parteien eingereicht wurden, wenn die Rota über weniger wichtige Fragen zu entscheiden hatte, die nicht in der Form eines eigentlichen dubium vorgelegt wurden. Die Rota pflegte Fragen dieser Art in besonderen Sitzungen zu verhandeln, und zwar an den ersten und letzten Tagen der viermal jährlich eintretenden Ferienzeit. Diese Sitzungen hießen *rotae memorialium*. Die Sitzungen, in denen eigentliche dubia gelöst wurden, nannte man dagegen *rotae dubiorum*. Vgl. *Cerchiarì*, Bd. 1, S. 193 f. *Bangen*, S. 333, 338. Hier handelt es sich um eine *rota memorialium* am Beginn der Osterferien. Im Jahre 1649 wurde Ostern am 4. April gefeiert. <sup>6</sup> Der Informativprozeß Albergatis findet sich im Archiv der Rota in der Reihe der *Processus*, Bd. 1 n. LXXVI. Vgl. *Cerchiarì*, Bd. 2, S. 169.



consistorialis, r.mus decanus decrevit proponere aliquem causam facilem, ut in ea posset idem comes Antonius scribere et informare <sup>7</sup>.

Die Lunae 11 Octobris fuit rota, praesentibus septem auditoribus et absentibus dd. Royas, Peutingerio, Bichio et Corrado. In dicta rota retulerunt dd. Argueglias et Celsus se accessisse ad pedes S.mi et fecisse solitam relationem et eisdem iniunctam super processu d. (p. 311) comitis Albergati et S.mum respondisse, quod procederetur ad ulteriora. Et quia r.mus decanus intendebat praefigere diem pro substinendis conclusionibus, responsum fuit, quod primo debebat informare et postea instare pro assignatione puncti et praefixione diei. Ideo, quamvis de mense Octobris non consueverint domini a multis annis proponere dubia, nihilominus ad faciendam rem gratam eidem comiti Antonio, decreverunt proponere aliquam causam facilem, prout d. Meltius exhibuit hoc facere in prima vel 2<sup>a</sup> rota.

Die Veneris 15 Octobris fuit rota cum interventu dictorum septem auditorum et cum paucis memorialibus. D. Meltius dixit, qualiter in sequenti rota proponeret causam Ampurien. et Civitaten. nominationis vicarii ad effectum, ut in ea d. comes Antonius Albergatus posset scribere et informare.

(p. 312) Die Mercurii 20 Octobris 1649 fuit rota cum iisdem septem auditoribus ut supra. In ea proposita fuit per d. Meltium causa Ampurien. et Civitaten. nominationis vicarii super dubio, an constaret de sufficienti paritione, in qua scripsit d. comes Antonius Albergatus. Et resolutum fuit constare de sufficienti paritione ...

Die Veneris 22 Octobris fuit rota, in qua fuerunt praesentes octo auditores, absentes vero Peutingerius, Meltius et Corradus. Instetit in ea per memoriale d. comes Albergatus, ut illi praefigeretur dies pro facienda publica disputatione. Et quia a die instantiae usque ad diem disputationis debet intercedere ad minus spatium unius mensis iuxta constitutiones et solitum et inveteratum stylum tribunalis et dies, (p. 313) sub qua terminabat mensis, non solum erat impedita<sup>8</sup>, sed etiam sequentes omnes erant feriales, ita ut servato rigore fuisset fere impos-

<sup>7</sup> D. h. in der Rolle eines Advokaten. Vgl. Cerchiari, Bd. 1, S. 91 f.

<sup>8</sup> Am 22. November war das Fest der hl. Cäcilia, das zu den festa sacri palatii apostolici gehörte. Dazu rechneten weiterhin das Fest des hl. Klemens am 23., das der hl. Katharina am 25. und das des hl. Andreas am 30. des gleichen Monats. Vgl. Cerchiari, Bd. 3, S. 226. Am Mittwoch, dem 24. November, wurde die am Montag, dem 22., wegen des Festes ausgefallene Sitzung nachgeholt. Vgl. Archiv der Rota, Diar. 16, f. 540. Am 26. war die übliche Freitagssitzung. Vgl. ebenda f. 540'. Die auf den 22. November folgenden Tage waren also nicht, wie das Diarium sagt, lauter dies feriales, sondern zum Teil dies rotales. Allerdings pflegte man auch an den dies rotales keine Disputation abzuhalten, wie die im Diarium festgehaltene Diskussion zeigt.



sibilis eius admissio de anno praesenti, ideo inter dd. disceptatum fuit acerrime, quid esset agendum. Nam multi ex eis dicebant, quod esset pessimi exempli abbreviare huiusmodi tempus et quod cum ipsis omnia rigore servata fuerant. Alii vero reprobabant superstitiosas huiusmodi cavillationes et subtilitates. Unde ego ad tollendas difficultates proposui, quod fierent disputationes eadem die, qua rota celebratur; nam haec habetur de mane, illae vero de sero. Et sic nulla adest incompatibilitas, quod eadem die praedicti actus perfici et celebrari possint. Placuit propositio huiusmodi r.mo decano, et omnes a principio inclinarunt. Sed postea advertentes spatium<sup>9</sup> esse tantummodo duorum (p. 314) dierum et tempus supradictum fuisse appositum potius ad favorem ipsius electi quam alia de causa et ideo in eius odium non esse retorquendum, ideo resolutum fuit, quod disputatio praedicta fieret 20 Novembris sequentis. Et ad dictum effectum fuerunt deputati duo ultimi auditores, nempe d. Argueglias et ego Angelus Celsus, qui una cum auditore novo deberent adire cardinalem Barberinum<sup>10</sup>, vicecancellarium, et ab eo reportare assignationem textus, super quo esset habenda disputatio.

Finita itaque rota, idem d. comes Antonius Albergatus adivit r.mum decanum pro habenda responsione memorialis porrecti. Qui significavit illi disputationes esse peragendas in die 20 Novembris et quod ad dictum effectum accederet ad d. Argueglias et Celsum; nam ab illis uti specialiter deputatis intelligeret, quid esset agendum. Accessit (p. 315) itaque ad domum utriusque et instructus ad plenum de omnibus supplicavit em.mo vicecancellario, ut vellet eligere diem et horam, in quibus cum minori eiusdem incommodo posset esse cum duobus ultimis auditoribus pro assignatione puncti. Et habita benigna responsione et audita voluntate praedicti cardinalis, die Sabbati 23 Octobris de mane hora 17 d. comes accessit primo ad d. Argueglias, deinde ad Celsum, et omnes insimul ad cancellariam, ubi statim praedicti auditores admissi fuerunt ad audientiam cardinalis, remanente instantia et cubiculo antecedenti praedicto comite Antonio Albergato. Post nonnullas ceremonias d. Argueglias uti prior in ordine exposuit instantiam comitis et habens decretale parvum in manibus illud aperuit, dicens cardinali, quod materia, quae se offerebat, erat de praescriptionibus, nempe textus in capitulo (p. 316) Vigilanti<sup>11</sup>. Unde statim vocatus fuit dictus d. comes et genuflexus ante cardinalem, dum cardinalis digito tangebatur librum apertum et indicabat capitulum, super quo debebat suas conclusiones defendere, deosculatus fuit manus illius. Et ita peracta

<sup>9</sup> D. h. der zeitliche Abstand zwischen dem 20. und 22. November.

<sup>10</sup> Francesco Barberini, ein Neffe Urbans VIII. (Kard. 1623—1679), wurde am 24. November 1632 zum Vizekanzler ernannt. Gauchoat, S. 58. <sup>11</sup> C. 5, X de praescript. II, 26.



huiusmodi ceremonia omnes abierunt. Dictus vero comes Antonius iuxta solitum voluit reducere Argueglias et Celsum ad domos suas.

Die Lunae 25 Octobris fuit rota, in qua soli sex auditores intervenerunt, nempe r.mus decanus, Bichius, Cerrus, Verospius, Otthobonus et Celsus. Absolutis memorialibus, quae pauca fuerunt, vocatus fuit d. comes Antonius Albergatus, qui foris expectabat. Et ingressus locum, ubi rota celebratur, sedentibus auditoribus ipse stans praesentavit suas conclusiones desumptas ex decretali sibi assignata illasque (p. 317) censurae dd. exhibuit. Praesentatis conclusionibus exivit foras expectans responsionem. Fuerunt inter dd. examinatae conclusiones, quarum nonnullae patiebantur difficultates, vel quia non erant contra communem vel quia erant contra opinionem rotalem. Nihilominus, quia per illarum mutationem nimium praeiudicium inferebatur dicto comiti Albergato, qui illas iam memoriae demandaverat, et alias immutatas non posset demandare in tanta temporis angustia, ideo retenta substantia in una tamen ex dictis conclusionibus fuit addita quaedam qualitas. Reliquae fuerunt approbatae, et ita iniunctum (fuit) d. Otthobono in locum d. Argueglias absentis, ut exequi deberet, prout factum fuit. Terminato dicto colloquio fuit iterum idem comes admissus et r.mus decanus iniunxit illi, ut d.num Otthoborum adiret et ab (p. 318) eo conclusiones approbatas reciperet ... (pp. 319—324) ...

In dicta die (20 Novembris 1649) post prandium hora 20 d. comes Antonius Albergatus auditor noviter electus substituit publicas suas conclusiones in cancellaria cum assistentia cardinalium, auditorum rotae et aliorum, contra quem tres (p. 325) ultimi auditores insurrexerunt iuxta solitum cum suis argumentis, nempe Corradus, Argueglias et Celsus et ultimus omnium d. Nicolaus Sevarolus, advocatus consistorialis ...

Die Veneris 26 Novembris fuit rota cum iisdem auditoribus prout supra (decem auditoribus praesentibus, absente solum d. Royas) ... Antequam esset perfecta, discessit d. Corradus ad effectum adeundi S.mum pro negociis civitatis Ferrariensis, pro qua a multis mensibus gerit (p. 326) vices oratoris. Fuit etiam secreto iniunctum duobus ultimis auditoribus, ut deberent assignare textum d. comiti Antonio Albergato, super quo debeat peragere suas disputationes secretas. Nam ipse diffidans de propriis viribus protestatus fuit apud dd. non posse ullo modo in illa angustia temporis horarum 24, quod solet concedi novis auditoribus, similem actum explere. Fuit etiam iniunctum iisdem duobus ultimis auditoribus, quod deberent facere relationem S.mo de publicis disputationibus peractis a d. comite Antonio Albergato.

Die Lunae 29 Novembris 1649 fuit rota sine praesentia d. Royas absentis ex causa superius dicta<sup>12</sup>, in qua fuit magna contentio inter

<sup>12</sup> Vgl. p. 320: Die Lunae 15 Novembris fuit rota cum decem auditoribus,



d.nos super instantia noviter peracta a d. comite Antonio Albergato (p. 527) super praefixione diei et praesertim Sabbati sequentis pro substinendis disputationibus secretis. Nam aliqui ex dd. erant in sententia, quod dummodo inter publicam et secretam disputationem quindecim dies intercederent, alia non essent ita necessaria, ut deberent fieri diebus certis et praecisis. Aliqui vero dicebant, quod aderat lex scripta inducta a nostris maioribus, quod peractis disputationibus publicis deberent fieri aliae instantiae in rota nec talis ordo, qui ab omnibus servatus fuit, ab eodem comite debebat alterari. Ideo post longam altercationem capiebatur resolutio, quod dictus comes Albergatus servaret suam instructionem. Sed quia d. Argueglias attestatus fuit etiam in verbo sacerdotis, quod id totum evenerat ex propria culpa, ex quo rogatus pro facienda re-(p. 528)lacione apud S.mum ipse neglexit illam facere, credens ex huiusmodi negligentia nullum praecudicium inferri d. Albergato. Ideo stante attestacione d. Argueglias et quia per d.num Albergatum non steterat, quod illa non fuerit facta, d.ni recedendo a rigore inclinarunt pro determinatione diei.

Die igitur Martis 30 Novembris d. Argueglias et Celsus de mane accesserunt ad pedes Pontificis, et d. Argueglias uti primus loqu(u)tus fuit latino sermone his vel similibus verbis: Beatissime Pater, d.nus comes Antonius Albergatus publicas habuit de more disputationes in cancellaria apostolica, quas summa cum laude peregit. Ideo rota suppliciter orat S. V., ut dignetur iubere, an si(t) procedendum ad ulteriora. Et S.mus respondit: Procedatur ad ulteriora.

(p. 529) Die Veneris 3 Decembris fuit rota cum decem auditoribus, absente tantum d. Royas ... (pp. 530—531) ... Ulterius iniunctum fuit duobus ultimis auditoribus, ut deberent una cum comite Antonio Albergato accedere ad cancellariam pro habendo puncto ab em.mo cardinali Barberino et pro firmanda hora, qua disputatio secreta eiusdem comitis deberet fieri. Et super materia huiusmodi fuit etiam contentio (p. 532) inter dd. Etenim r.mus decanus insistebat, quod eadem die, qua peragebatur disputatio, debebat de mane adiri vicecancellarius. Alii vero dicebant, quod id fiebat de sero in vigilia disputationis et quod ita semper servatum fuerat. Et quamvis idem decanus replicaverit, quod ipse recepit punctum eodem die, nihilominus omnes unanimiter decreverunt, quod adiretur cardinalis vicecancellarius per diem ante, nempe eadem die Veneris de sero, quae immediate diem disputationis praecedebat. Sed quia comes Antonius Albergatus, parum versatus in huiusmodi ceremoniis, iam convenerat cum eodem cardinali vicecancellario, quod huiusmodi ceremonia deberet fieri hora 19 Veneris cur-

absente tamen d. Royas impedito propter mutationem habitationis, ex quo orator catholicus ex improvise declaravit se transferre velle ad palatium comitis de Ognate, ubi ad praesens idem d. Royas inhabitat.



rentis et pro tali hora audientiam (p. 333) ab eodem cardinali reportaverat, coacti fuerunt dd. Argueglias et Celsus accedere tali hora ad cancellariam. Ibiq̄ue introducti praefati dd. Argueglias et Celsus ad audientiam cardinalis, post pauca verba d. Argueglias primus in ordine aperuit decretale et indicavit cardinali capitulum primum de consuetudine<sup>13</sup>. Quo facto statim introductus fuit idem comes Antonius, qui genuflexus ante cardinalem tangentem digito dictum capitulum deosculatus fuit primo librum et deinde manum eiusdem cardinalis, qui retrahendo illam cum anulo eundem comitem aliquantulum \* \* \*. Hora vero 20 fuit stabilita pro peragenda disputatione die sequenti. His habitis volebat comes associare praedictos dd. ad domus suas. (p. 334) Sed illi nullo modo voluerunt permittere.

Igitur die sequenti, quae fuit dies Sabbati 4<sup>a</sup> currentis mensis Decembris comes Antonius Albergatus primus omnium se transtulit ad cancellariam et, quamvis ab omnibus habuisset argumenta facienda, nihilominus erat semimortuus. Unde pluries et pluries necesse fuit illum sublevare et hortari, ne timeret, sed staret laeto animo, quia omnes amabant honorem ipsius et disputatio esset potius ad pompam et inter eosdem dd. quam cum ipso, prout in effectu fuit. Quando aliquis ex dd. accedebat, idem comes praecedente bidello cum mazza dictum auditorem excipiebat illumque usque ad stantiam et cubiculum cardinalis associabat. Auditores (p. 335) vero cum solitis vestibus et rocchetto morabantur una cum cardinali vicecancellario. Cum itaque venissent omnes excepto d.no Royas, qui erat absens, exierunt foris cum licentia cardinalis ibique induti cappis solitis redierunt statim ad cubiculum destinatum ad hunc effectum, ubi aderat tabula magna \* \* \* rubeo cooperta, in cuius capite sedebat cardinalis et ab utroque latere auditores, unusquisque secundum suam antianitatem, nempe a latere dextero sedebat primus r.mus Dunozettus decanus, deinde sequebatur Bichius, Meltius, Otthobonus et Argueglias, a latere vero sinistro ob absentiam d. Royas manebat Peutingerus, postea Cerrus, Verospius, Corradus et ultimo loco Celsus. Post haec (p. 336) clausis ianuis admissus fuit d. Albergatus, qui salutatis omnibus capite discoperto et stans a pede dictae tabulae e conspectu cardinalis suam brevem praefationem fecit. Deinde iussus, ut sederet super quodam scamno seu scabello parvulo sine appodio praeparato ad hunc effectum ac etiam, ut cooperiret, explicavit suam decretalem. Qua perfecta d. Celsus invitatus a cardinali coepit argumentari, et sic ordine retrogrado fecerunt omnes, licet argumenta fuerint potius ad honorem et ad ostentationem quam ad terrorem; nam ultra quod illa ab omnibus dd. contra solitum fuerunt eidem comiti transmissa, in responsionibus etiam semper praeventus fuit vel ab ipso arguente vel ab aliquo ex eisdem dd., ita ut

<sup>13</sup> C. 1, X de consuet. I, 4.



praedictus comes summopere miratus fuerit de hu(p. 337)manitate ac benignitate d. norum. Ultimo loco dixit argumentum suum rev. mus d. decanus, quod fuit a d. Albergato repetitum et iuxta solitum dictum, quod ob reverentiam tanti viri non audebat illi respondere. Absoluta disputatione exivit foras d. Albergatus; et cum r. mus decanus fecisset nonnullas schedulas, in quarum capite aderat notata littera A, in fine vero littera B, significantes Approbo et Reprobo. Illas accepit d. Celsus tanquam ultimus et singulis auditoribus unam tradidit incipiendo a r. mo decano. Qui auditores lacerantes eam partem, in qua scripta reperiiebatur littera R, reliquam partem habentem litteram A denotantem Approbo consignarunt eidem Celso, qui eas in bireto posuit et deinde omnes (p. 338) cardinali Barberino vicecancellario tradidit. Unde dictus cardinalis illis perlectis retulit fuisse approbatum nemine discrepante. Post haec vocatus fuit notarius, qui se rogaret de admissione; et coram duobus testibus pariter ad dictum effectum vocatis et introductis cardinalis dixit illi nonnulla verba, sed adeo submissa voce, ut non potuerint recte percipi. Sed in substantia continebant haec, videlicet: *Authoritate, qua fungimur de voto \* \* \* in auditorem recipimus. Facto decreto admissionis coram notario et testibus, introductus fuit de novo d. Albergatus, qui peracta brevi gratiarum actione statim admissus fuit ad osculum praedicti cardinalis et deinde auditorum incipiendo a latere dextro, ubi sedebat r. mus decanus et deinde (p. 339) a sinistro, ubi manebat Peutingerus.*

Die Veneris 10 Decembris fuit rota cum decem auditoribus absente tantum d. Cerro... Ante finem dictae rotae d. Corradus petiit licentiam adeundi S. mum pro solita audientia in locum oratoris Ferrariensis. Et ea perfecta introducti fuerunt duo notarii, alter cancellariae, nuncupatus Petrus Tedescus, et alter camerae, dictus Bartholomaeus Brunonis. Locutus fuit primo Petrus Tedescus, et dixit similia (p. 340) verba: *Fidem facio ego Petrus Tedescus, cancellariae apostolicae notarius, qualiter d. comes Antonius Albergatus praestitit solitum iuramentum coram em. mo et r. mo d. cardinali vicecancellario. Et statim subiunxit alter: Et ego Bartholomaeus Brunonis, camerae apostolicae notarius, pariter fidem facio, qualiter dictus d. comes Antonius Albergatus praestitit solitum iuramentum in camera coram d. Homodeo camerae decano<sup>14</sup>. Facta hac fide per notarios praedictos, qui statim*

<sup>14</sup> Dieser Eid wurde in der Regel in die Hand des päpstlichen Kamerars geleistet. Urban VIII. hatte am 22. (al. 28.) Juli 1638 Antonio Barberini zum Kamerar ernannt. Innozenz X. entsetzte Barberini nach seiner Flucht nach Frankreich (27. September 1645) aller Ämter und Würden. An seiner Stelle fungierten als Prokamerare die Kardinäle Federico Sforza und Lorenzo Raggi, bis Barberini nach seiner Rückkehr nach Rom (12. Juli 1653) in seine früheren Ämter wiedereingesetzt wurde. G a u c h a t, S. 21, 58.



discesserunt, vocatus fuit idem d. Albergatus. Qui ingressus rotam cum rocchetto et cappa prout alii fuit admissus ad locum suum, nempe medius inter duos ultimos auditores e conspectu d. decani, ibique genuflexus praestitit solitum iuramentum legens librum, ubi illud erat conscriptum. Deinde (p. 341) iuravit observantiam bulle facte per s. me. Urbanum VIII super secreto<sup>15</sup>. Deinde surgens admissus fuit ad osculum seu ad amplexum dd. Et tandem rediit ad locum suum, ubi iussus, ut sederet, attente audivit brevem orationem factam a r.mo decano, in cuius fine addidit: Et tibi claudio os. Perfecta hac ceremonia, aperta fuit ianua, et ipse associavit decanum ad domum suam.

Die Sabbati 11 Decembris d. Argueglias et Celsus in executionem ordinis dd. adiverunt S.mum. Et introducti cum cappis tenentes medium d. Albergatum, novum auditorem, factis solitis genuflexionibus et deosculatis pedibus S.mi fecerunt pro 4<sup>a</sup> et ultima vice suam relationem sub his vel similibus verbis prolatis (p. 342) a d. Argueglias: Pater Sancte, r. p. d. Albergatus secretas habuit de more disputationes coram r.mo cardinali vicecancellario, in quibus laudabiliter se gessit. Ideoque unanimi consensu fuit approbatus. Superest amodo, ut S. V. dignetur sanctam illi impartiri benedictionem atque concedere, ut possit votum in causis proferre et S.ti Vestrae in divinis inservire, ut suppliciter exoramus. Haec verba retulit d. Argueglias voce tremula et, licet deberet dicere secretas disputationes, erravit et dixit publicas. Tunc Papa benedixit illi, respondens: Libenter concedimus. Deinde, respiciens eundem d. Albergatum, fecit brevem orationem vulgari sermone, in qua nobilissime et maxima cum existimatione (p. 343) loquutus fuit de tribunali rotae et de ipsis auditoribus, commendans summopere illorum doctrinam et integritatem, hortans semper eundem d. Albergatum, ut studeret omni conatu illos imitari; et in specie admonuit illum, ut per aliquod temporis spatium nil aliud praetenderet quam ediscere.

Die Mercurii 15 Decembris fuit rota, praesentibus duodecim auditoribus ... D. Albergatus, habens os clausum, non protulit votum suum in causis nec quicquam dixit, sed (p. 344) tantum, perfecta rota, associavit cum proprio curru r.mum decanum ad domum suam.

Die Veneris 17 Decembris fuit rota memorialium ... R.mus decanus et d. Cerrus non intervenerunt, quia ambo non bene valebant ... (p. 345) ... In fine, quia r.mus Dunozettus, decanus, non erat praesens, rogatus fuit d. Royas, ut dignaretur aperire os d. Albergato. Sed ille se excusabat, asserens non fuisse sibi demandatam facultatem huiusmodi. Sed quia dd. pluries et pluries insteterunt apud ipsum, tandem non recusavit hoc munus adimplere. Et illico idem d. Albergatus admissus fuit ad amplexus dd. Et ita terminavit rota, quae fuit ultima praesentis anni 1649.

<sup>15</sup> Gemeint ist das Breve vom 19. November 1643. Gedruckt bei Cerchiarì, Bd. 3, S. 361 ff. n. 225.